



DR. FRANZ LÖSCHNAK
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

II-12103 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Wien, am 22. Juli 1990

Zahl: 0117/233-II/5/90

An den
Präsidenten des Nationalrates
Rudolf PÖDER

5574/AB
1990 -07- 27
zu 5827/J

Parlament
1017 W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. ETTMAYER und Kollegen haben am 28.6.1990 unter der Nr. 5827/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Gendarmerieposten Wolfsberg gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Welche Initiativen haben Sie unternommen, um den Umbau des Gendarmeriepostens Wolfsberg zu forcieren?
2. Bis wann soll ein Umbau des Gendarmeriepostens durchgeführt werden, der den modernen qualitativen und quantitativen Anforderungen entspricht?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1.:

Zwei der drei bestehenden Naturalwohnungen im Bundesgebäude Wolfsberg, Lindhofstraße 11, wurden freigemacht, um die räumliche Zusammenführung der Gendarmeriedienststellen (Bezirksgendarmeriekommando und Gendarmerieposten) und die in diesem Zusammenhang notwendig werdenden Umbau- und Sicherungsmaßnahmen durchführen zu können.

Das Landesgendarmeriekommando wurde am 14. Mai 1990 angewiesen, die für die Durchführung der vorgesehenen Umbau- und Sicherungs-

maßnahmen erforderlichen Planunterlagen zu erarbeiten und diese dem Bundesministerium für Inneres mit einer Kostenschätzung der Bundesgebäudeverwaltung sowie einer Stellungnahme des Energiesonderbeauftragten zur Genehmigung vorzulegen.

Zu Frage 2.:

Die erforderlichen Umbau- und Sicherungsmaßnahmen werden voraussichtlich mehrere hunderttausend Schilling betragen; die Bereitstellung dieser Mittel wird im Zuge des Rahmenbauprogrammes im Herbst 1990 beim Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten aufgrund einer vom Landesgendarmeriekommando zu erstellenden Dringlichkeitsreihung beantragt.

Ob und in welchem Umfang die erforderlichen Mittel bereits für 1991 bereitgestellt werden können, hängt von der Budgetsituation des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten ab.

Franz Jen